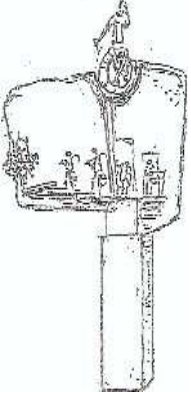


HOSCHEMER KÄS



SPD

- ORTSVEREIN

Juli 2011



**Liebe Horschheimerinnen,
liebe Horschheimer,**

das Jahr 2011 hat in den ersten drei Monaten mit seinem Schwerpunkt auf die Landtagwahl in Rheinland-Pfalz begonnen. Der Ausgang dieser Wahl hat ergeben, dass die SPD keine absolute Mehrheit erzielen konnte und sie nur mit einem Koalitionspartner im Land regieren kann. Mit einem Traumergebnis von 15,4 % und 18 Listenmandaten haben die GRÜNEN den Einzug in den rheinland-pfälzischen Landtag geschafft.

Auch der Vorstand der SPD Horschheim musste sich nach 2 Jahren konstruktiver Arbeit einer Neuwahl stellen mit dem Ergebnis, dass ich für die nächsten 2 Jahre als Vorsitzende bestätigt wurde und mich, zusammen mit dem Vorstand, weiterhin um die Belange von Horschheim und der Horschheimer Höhe kümmern werde.

Auch diese Ausgabe des Käses zeigt unsere Aktivitäten.

Mit freundlichen Grüßen

Gertrud Block

Neuer SPD-Vorstand zählt sieben Mitglieder

Interesse an politischer Arbeit in Horschheim ist groß



v.l.: Patrick Mallmann, Wilfried Noll, Timo Loesch, Gertrud Block, Ingo Degner, Waltraud Pfeffer u. Werner Block

Gertrud Block bleibt weiter Ortsvereinsvorsitzende der Horschheimer SPD. Auf der Jahreshauptversammlung am 22.3.2011 standen neben Vorstandswahlen Rechenschaftsberichte im Mittelpunkt. Auch das Referat des Stadtverbandsvorsitzenden David Langner weckte bei den anwesenden Sozialdemokraten so große Begeisterung, dass die Bereitschaft zur Mitarbeit im Ortsvereinsvorstand zunahm und gleich mehrere Bewerber um die Besetzung der zu vergebenden Führungspositionen gab. Der Vorstand wurde deshalb auf sieben Mitglieder erweitert.

Gertrud Blocks Stellvertreter ist Timo Loesch. Schatzmeister und Schriftführer bleiben Werner Block und Ingo Degner, der zusätzlich die Aufgabe des Seniorenbeauftragten übernimmt. Patrick Mallmann wird für die Mitgliederwerbung, vor allem in Verein und Jugendorganisationen verantwortlich sein. Wilfried Noll zuständig für Verwaltung der Wahlkampfmaterialien sowie Gestaltung und Verteilung der Stadtteilzeitung „Hoschemer Käs“. Waltraud Pfeffer kümmert sich zukünftig vorrangig um die Probleme der Nahversorgung auf der Horschheimer Höhe.

Rückblick Landtagswahl 2011

Die Wahl in dem „Koblenzer“ Wahlkreis 8

Im Wahlkreis 8, Koblenz/Lahnstein, der nur in Teilen aus Stimmbezirken des Koblenzer Stadtgebietes besteht, setzte sich der Bewerber der SPD, Roger Lewentz, wie bereits 2001 und 2006 deutlich durch. 44,3 % aller Wahlkreisstimmen entfielen auf den amtierenden Staatssekretär. Vor fünf Jahren konnte Lewentz mit 50,0 % sogar die absolute Mehrheit gewinnen. Der Bewerber der CDU erreichte nur 33,0 % aller Wahlkreisstimmen – ein Minus von 4,5 Prozentpunkten gegenüber 2006. Die Wahlbeteiligung im Wahlkreis 8 liegt mit 62,6% leicht über dem landesweiten Wert. Auch hier ist Anstieg im Vergleich zur letzten Landtagswahl zu verzeichnen. Die traditionellen Hochburgen der SPD liegen in den zum Wahlkreis 8 gehörenden Verwaltungseinheiten des Rhein-Lahn-Kreises. Dies verdeutlicht der Blick auf die Wahlkreisergebnisse in den rechtsrheinischen Koblenzer Stadtteilen, die ebenfalls zum Wahlkreis 8 gehören. Hier erreicht der SPD Bewerber nur 34,3 % der Wahlkreisstimmen und kommt damit nach der CDU, für deren Bewerber sich 36,6 % entscheiden, nur auf den zweiten Platz. Von den 18 Koblenzer Stimmbezirken des Wahlkreises 8 kann Roger Lewentz nur vier für sich entscheiden.

Liebe Bürger von Horchheim,



David Langner

viele von Ihnen haben mich in den letzten Wochen immer wieder gefragt, wie meine persönliche Zukunft nach meiner Zeit als Landtagsabgeordneter aussehen wird. Es freut mich, dass ich nun mitteilen darf, dass ich seit dem 18. Mai als Vizepräsident bei der SGD

Nord angefangen habe. Die neue Aufgabe ermöglicht es mir, weiterhin für die Menschen, Vereine und Unternehmen in der Region aktiv zu sein, Vorhaben zu begleiten und voranzubringen.

In den Bereichen Gewerbeaufsicht, Naturschutz, Abfallwirtschaft, Bodenschutz, Raumordnung und Bauwesen, aber auch in der Projektgruppe „Oberes Mittelrheintal“ gibt es weiterhin vielfältige Berührungspunkte mit

der Politik. Dies sind alles Fachgebiete, die ich aus meiner Arbeit als umweltpolitischer Sprecher aus dem Landtag gut kenne. Mit vielen von Ihnen werde ich auch weiterhin in Kontakt bleiben und das ist mir sehr wichtig. Ich freue mich aber auch darauf, neue Menschen und Regionen kennen zu lernen.

Aus den letzten fünf Jahren bleiben mir sicher viele interessante Begegnungen noch lange gut in Erinnerung. Gemeinsam mit engagierten Kommunalpolitikern konnte ich vieles erreichen. Daher bedanke ich mich bei allen, die mich ein Stück dieses Wegs begleitet und unterstützt haben, herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Ich werde weiterhin für unsere Heimat aktiv sein!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr/ Euer 

Auszug aus dem Koalitionsvertrag SPD und Bündnis 90/Die Grünen

Wir wollen die beste Bildung für Alle

Rheinland-Pfalz braucht alle Talente, nur so wird unser Land stark bleiben. Gute Bildung ist ein zentraler Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit und den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Bildung und Wissenschaft schaffen die Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg und nachhaltiges Wirtschaften.

Wir wollen allen jungen Menschen Wege zu einem schulischen Abschluss bieten, der ihnen eine eigenverantwortliche Lebensführung und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht.

Soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit sowie hohe Leistungsfähigkeit der Bildungsangebote gehören für uns zusammen.

Die Privatisierung von Bildungsangeboten ist kein geeigneter Weg und steht im Widerspruch zum Ziel, gleiche Bildungschancen für alle zu schaffen.

Jusos stellen sich neu auf



Einen Tag vor der Eröffnung der BUGA traf sich der SPD-Nachwuchs zu seiner Mitgliederversammlung und wählte einen neuen Vorstand.

Patrick Krämer wurde mit Zweidrittelmehrheit zum neuen Vorsitzenden gewählt. Bei den Stellvertretern setzten die Jusos auf Kontinuität. So weiß der neue Vorsitzende seine Vorgängerin Simone Schreiner und den bisherigen Stellvertreter Florian Quirbach an seiner Seite.

Ebenfalls sein Amt behalten hat Yannik Büdenbender, der auch weiterhin die Geschäftsführung inne hat. Neu im Vorstand ist dagegen Martin Kern, der zum Finanzreferenten gewählt wurde. Alessandro Russo übernimmt das neu geschaffene Amt des Mitgliederbeauftragten. Frauenbeauftragte wurde Neumitglied Jessica Robels. Für die Öffentlichkeitsarbeit ist weiterhin Dirk Weißenfels zuständig.

Auch die Beisitzer sind eine Mischung aus neu und alt. So wurden neben den bisherigen Vorstandsmitgliedern Jörg Rienas, Alessandro Russo, Emmanuel Spahrkäs und Mona Besmens mit Jessica Robels und Steffen Reik

auch zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt.

Wir rufen zur Teilnahme an den Anti-Atom-Protesten auf.



Durch die katastrophale Situation im japanischen Fukushima hat auch die Frage nach der Sicherheit der deutschen Atomkraftwerke erneut an Dringlichkeit gewonnen.

Vor Ort unterstützt die Koblenzer SPD wöchentlich stattfindenden Montagsspaziergänge gegen die Atomkraft. Seit mehr als einem halben Jahr treffen sich engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger vor dem Büro des CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Michael Fuchs, um gegen die Atompolitik der Bundesregierung zu demonstrieren. Auch in Deutschland ist die Gefährdung durch Naturkatastrophen bei der Planung der Atomkraftwerke dramatisch unterschätzt worden. Das hiesige AKW Mülheim-Kärlich, dass nur wegen der erheblichen Erdbebengefahr im Neuwieder Becken kurz nach seiner Inbetriebnahme wieder abgeschaltet werden musste und sich jetzt im Rückbau befindet.

DIE SPD-FRAKTION IM KOBLENZER STADTRAT

Vorausschauende Politik



- Koblenz ist auf gutem Kurs. In den Bereichen Bildung, Gesundheit und Informationstechnologien haben wir Vorbildcharakter.
- Diese Stärken gilt es weiter auszubauen, um unseren Wettbewerbsvorteil zu sichern.
- Die wenigen Mittel, die uns für gestaltende Politik zur Verfügung stehen, müssen wir gezielt und klug investieren, um unsere Stärken zu stärken.
- Die SPD-Fraktion ist der politische Aktivposten im Koblenzer Stadtrat und Garant für verlässliche Stadtpolitik.
- Wir werden auch weiterhin mit Weitsicht und Verantwortung für unsere Stadt politische Akzente setzen, damit wir auch in Zukunft zu den Gewinnern gehören.

Dafür müssen wir heute die Weichen stellen!

Ihre Marion Lipinski-Naumann
Fraktionsvorsitzende

email: fraktion@spd-koblenz.de Internet: www.spd-fraktion-koblenz.de
Tel.: 0261/129-1071 FAX: 0261/129-1070





Jochen Hartloff – Zur Sache

Auswirkungen der Schuldenbremse auf die rheinland-pfälzische Justiz

Sachstand:

Es ist vorgesehen, die Strukturen der rheinland-pfälzischen Justiz zu überprüfen. Dazu gehört die Zusammenführung der beiden Oberlandesgerichte und Generalstaatsanwaltschaften. In der Verwaltungsgerichtsbarkeit soll die erste Instanz auf drei Standorte konzentriert werden.

Warum ist diese Strukturreform notwendig?

Der Landtag Rheinland-Pfalz hat in der vergangenen Legislaturperiode mit den Stimmen aller Fraktionen die sogenannte Schuldenbremse in der Verfassung verankert. Alle Ressorts, auch die Justiz, müssen deshalb zur Konsolidierung der Landesfinanzen ihren Beitrag leisten. Wir wollen dort Einsparungen vornehmen, wo Doppelstrukturen im Verwaltungsbereich vorhanden sind, deren Abbau nicht zu einer Schwächung im Bereich der Rechtsprechung führt. Elf Bundesländer verfügen bereits jetzt über nur ein Oberlandesgericht. In fast allen Ländern mit mehreren Oberlandesgerichten sind die jeweiligen Gerichtsbezirke bezogen auf die Einwohnerzahl wesentlich größer als ganz Rheinland-Pfalz.

Warum wurde der Standort Zweibrücken ausgewählt?

Die Entscheidung für den Standort Zweibrücken als Sitz für Oberlandesgericht und

Generalstaatsanwaltschaft erfolgte insbesondere aus strukturpolitischen Erwägungen. Koblenz bleibt - unabhängig von der geplanten Zusammenlegung - der Gerichtsstandort mit den meisten Beschäftigten in Rheinland-Pfalz. Eine Verlegung von Zweibrücken weg hätte dagegen ungleich größere Folgen für die Region, da dort nicht wie in Koblenz zahlreiche Fachgerichte, Bundes- und Landesbehörden angesiedelt sind. Daneben ist das Oberlandesgericht Zweibrücken eines der ältesten in Deutschland.

Wie wird die Reform umgesetzt?

Zunächst will ich Gespräche mit allen Betroffenen und Beteiligten - ob im Bereich der Gerichte, der Personalräte oder der Rechtsanwalts- und Notarkammern - führen. Gleichzeitig wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sinnvolle Lösungen erarbeitet. Wir denken zum Beispiel darüber nach, OLG-Senate, die stärker von Bürgerinnen und Bürgern frequentiert werden, in Koblenz zu belassen. Das könnten die Senate sein, die sich mit Familienrechtsfragen befassen. Die besonderen Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betroffenen Behörden werden selbstverständlich in alle Überlegungen einbezogen. Zur Umsetzung der notwendigen Strukturreform sind keine Entlassungen vorgesehen.

Fazit:

Die neue Landesregierung steht vor großen Kraftanstrengungen, um die Vorgaben der Schuldenbremse einzuhalten. Von strukturellen und damit auch finanziellen Erwägungen kann daher auch die Justiz nicht verschont bleiben. Die Zusammenlegung der beiden Oberlandesgerichte und Generalstaatsanwaltschaften ist Teil dieser Bemühungen. Gespräche werden geführt, die Arbeitsgruppe wird tagen. Am Ende des Prozesses werden wir in Rheinland-Pfalz weiterhin eine effizient arbeitende, bürgernahe Justiz haben.

Stand: Juni 2011



GESCHÄFTSLEUTE || VEREINE || PRIVATLEUTE

EINE ANZEIGE IM NÄCHSTEN HOSCHEMER KÄS
ERFOLGREICH? – ERFOLGLOS?
PROBIEREN SIE ES AUS.

GRÖSSE DER ANZEIGE BESTIMMEN SIE SELBST
PREIS PRO QUADRAT-MILLIMETER 0,002 €
AUFLAGE 3.200.

INTERESSE GEWECKT?
BITTE BEIM SPD-ORTSVEREIN MELDEN.

Einkaufszentrum auf der Horchheimer Höhe wird umgebaut



Die SPD Horchheim hatte am 4.4.2009 zu einem Stadtteilspaziergang auf der Horchheimer Höhe eingeladen.

Neben anderen Themen war für die zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger die Umgestaltung des Einkaufszentrums ein Hauptgrund ihres Kommens. Leider war von Seiten der Wohnbau GmbH kein Vertreter erschienen und konnte Auskunft geben.

Selbst ein Besuch des damaligen Landtagsabgeordneten David Langner und der OV-Vorsitzenden Gertrud Block in der Geschäftsstelle der Wohnbau GmbH in Bonn war erfolglos.

Aus der Rheinzeitung vom 19. April 2010 war von der Wohnbau GmbH eine Ankündigung zum Umbau des Einkaufszentrums für Herbst 2010 erschienen.

Über die bereits begonnenen Umbaumaßnahmen gab es keine weiteren Informationen für die Bewohner der Horchheimer Höhe.



Seit kurzem lässt ein Bauzaun am ehemaligen Bäckerladen auf Bautätigkeiten schließen. Es ist unschwer zu erkennen, dass der ehemalige Lebensmittelladen zu einem großen Teil entkernt wurde.

Die Wohnbau GmbH hat es bis heute nicht fertig gebracht den Vereinen, die ihre Infokästen am Einkaufszentrum hängen haben, über die Umbauarbeiten zu informieren und das mit Einschränkungen während der Bautätigkeiten zu rechnen ist. Die Art und Weise hat nichts mit Bürgerfreundlichkeit zu tun.

Die Bürgerinnen und Bürger sind Nutzer des Einkaufszentrums mit all seinen Einrichtungen und haben ein Recht frühzeitig informiert zu werden, wenn Änderungen oder Einschränkungen erforderlich werden, egal in welcher Art.

An bahnseitigem Treppenzugang zum Mendelssohnpark fehlt Geländer



Auf Hinweis von unserem Mitbürger Roland Kistner wurde der Ortsverein auf ein fehlendes Geländer am Zugang zum Mendelssohnpark aufmerksam gemacht. Schon mehrere Unfälle haben sich ereignet, besonders bei Dunkelheit, häufig Stürze älterer und/oder behinderter Menschen.

Der SPD- Ortsverein hat sich der Sache angenommen und Verbindung mit dem Behindertenbeauftragten, Seniorenbeirat und Arbeitskreis Stadtentwicklung der Stadt Koblenz aufgenommen und erwartet deren Entscheidung.



DER SPD-ORTSVEREIN

GRATULIERT

ELKE UND ROLAND KISTNER



Teilhabe der Seniorinnen und Senioren am Stadtgeschehen

von Ingo Degner, Seniorenbeauftragter der SPD Horchheim



Der demographische Wandel, mehr als 25 % der Koblenzer Bevölkerung hat bereits das 60. Lebensjahr vollendet, wird häufig als Bedrohung einer alternden Gesellschaft

wahrgenommen. Können wir uns nicht alle darüber

freuen, dass sich die Lebenserwartung der Menschen in unserem Kulturkreis, in den letzten hundert Jahren bereits nahezu verdoppelt hat?

Natürlich ergeben sich bei dieser Entwicklung besondere Herausforderungen für jede Kommune. Die Stadt Koblenz war eine der ersten Kommunen, die bereits 1997 einen Seniorenbeirat als kommunale Vertretung für die älteren Bürger unserer Stadt eingerichtet hat. Im Laufe seines Bestehens hat sich der Koblenzer Seniorenbeirat immer mehr Mitwirkungsmöglichkeiten erstritten und hat nun das Recht, in allen Belangen älterer Mitbürger, bei Rat und Verwaltung mitzureden und in den städt. Gremien gehört zu werden, um z.B. bei der Wohnraum- und Nahversorgung, die Bedürfnisse älterer und teilweise bewegungs- und mobilitätseingeschränkter Menschen einzubringen und an Lösungen der einzelnen Bedarfe mitzuarbeiten. Die Arbeitskreise des Seniorenbeirates, AK Stadtentwicklung, AK Gesundheit und Betreuung, und AK Kultur freuen sich über die Mitarbeit jedes männlichen oder weiblichen, engagierten Bürgers, der sich ebenfalls einbringen will. Darin liegt für uns ältere Menschen die Chance unsere erworbenen Kompetenzen und unsere Lebenserfahrungen in die Beratungen der Entscheidungsträger einzubeziehen.

Auch die politischen Parteien haben diese Chancen erkannt und eigene Arbeitsgemeinschaften für Menschen ab dem 60. Lebensjahr gebildet, denen meistens in den jeweiligen Parteien auch

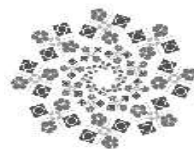
Mitspracherechte durch die jeweilige Parteisatzung eingeräumt worden sind.

Der SPD- Ortsverein Horchheim hat, wie auch andere Ortsvereine der SPD, einen Seniorenbeauftragten gewählt, dem kraft Amtes, zu allen Sitzungen der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 plus, von dieser Teilnahme- und Rederecht eingeräumt worden ist.

Die SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 plus, entsendet, ebenso wie auch die Seniorenorganisationen von CDU, FDP und Grünen, Vertreter in den Seniorenbeirat, sodass die alten Menschen in unserer Stadt auf allen Ebenen Gehör finden können.

Unser Appell geht daher an Sie, als Leser des „Hoschemer Käs“ uns ihre Wünsche und Anregungen eventuell. auch für ihre pflegebedürftigen Angehörigen wissen zu lassen, damit wir lösungsorientiert an der Beseitigung eventueller Missstände mit Ihnen gemeinsam arbeiten können.

Sie sind herzlichst zur Mitarbeit bei uns eingeladen. Sprechen Sie uns an.



**Bundeshortenschau 2011
Koblenz verwandelt**

Impressum

Gertrud Block
Im Baumgarten 10, 56076 Koblenz
Telefon 0261 79492

Redaktion

Wilfried Noll
Gertrud Block
Werner Block

Druck

Druckerei Wiegand
Helfensteinstr. 61, 56077 Koblenz
Telefon 0261 76866